

Mathematikabitur

Beitrag von „alpha“ vom 4. Juni 2021 09:14

[Zitat von MrsPace](#)

I... Dass die "älteren" Kollegen teilweise vermeintlich "bessere" Ergebnisse erzielen, liegt meiner Beobachtung nach daran, dass sie von Tag 1 an ausschließlich "teaching for the test" machen. Die Inhalte werden den Schülern lehrerzentriert eingetrichtert und anschließend bis zum Umfallen gepaukt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Grundlagen. Komplexere Aufgabenstellungen werden oft außen vor gelassen. Nach dem Motto "Wer in den Einserbereich kommen will, muss sich das eben selbst erarbeiten." Trotzdem gibt es meist ein Zeitproblem. Viele dieser KuK werden oft just-in-time mit dem Stoff fertig. Die Möglichkeit, mit den SuS gezielt alte Prüfungsaufgaben zu üben, gibt es oftmals nicht mehr. Auffällig finde ich, dass diese Kolleginnen und Kollegen im Abitur trotzdem oft einen recht passablen Schnitt haben. Das Mittelfeld ist bei ihnen definitiv größer, allerdings sind selten mal Schüler dabei, die über 13 NP hinaus kommen. ...

Ok. Woher du weißt, wie ich meinen Unterricht mache, ist mir ein Rätsel. Aber es ist eben schön, wenn man eine Erklärung hat.

Noch einmal: Mein diesjähriger Kurs hat von 13 Schülern genau 11 mal 13, 14 oder 15 Punkte. Einmal sind es (nach der Zweitkorrektur) 12 und einer hat 7. Deshalb "nur" ein Durchschnitt von 13, recht passabel oder? Meine "jüngeren" Kollegen haben einen Schnitt unter 8.

Komisch nur, dass meine Schüler auch die komplexen Aufgabenstellungen lösen konnten. Ich habe eben einfach nur Glück gehabt.

Ich bin jetzt aus dem Thread 'raus.